

Thema Energie: Was Sie schon immer wissen wollten

„Energiefressende“ Heizungsanlage: Zahlen oder frieren?



Teil 2

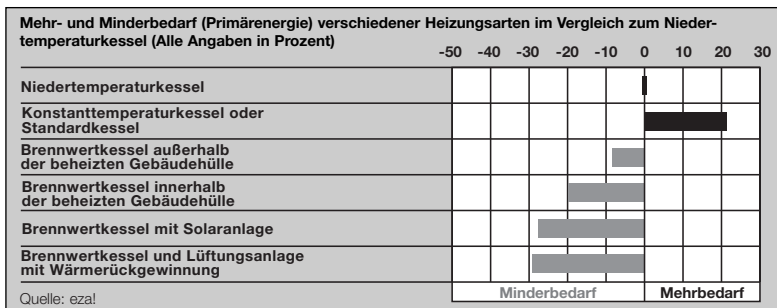
Verbraucht die eigene Heizungsanlage überdurchschnittlich viel Energie, gibt es bessere Möglichkeiten als die Brennstoffkosten schulterzuckend zu zahlen oder die Heizung auszuschalten und zu frieren. Durch die regelmäßige Wartung und die korrekte Einstellung der Heizungsanlage lassen sich oft bis zu 15 Prozent Energie einsparen: Für ein typisches Einfamilienhaus mit einem jährlichen Heizenergiebedarf von 20.000 Kilowattstunden (kWh) bedeutet das eine Einsparung von 3.000 kWh bzw. 180 Euro.

Optimierung oder neue Anlage: Bis zu 30% weniger Energieverbrauch

Alte Heizungsanlagen lassen sich optimieren, z.B. durch die Nachrüstung mit Thermostatventilen, guter Dämmung der Heizungsrohre oder durch den Einsatz von geregelten Umwälzpumpen, die auf den Energiebedarf genau abgestimmt sind. Der Ersatz eines alten Kessels durch eine moderne Brennwert-Heizanlage kann sogar eine Ersparnis von bis zu 30 Prozent mit sich bringen. Bei besagtem Einfamilienhaus wären

das 6.000 kWh bzw. 360 Euro jährlich. Beim Einbau eines neuen Kessels sollte auch ein hydraulischer Abgleich der Heizung erfolgen. Dieser sorgt dafür, dass jeder Heizkörper mit der richtigen Heizwasseremenge versorgt wird. Durch die Einsparungen, die eine neue Anlage mit sich bringt, amortisiert sich die Investition bereits nach wenigen Jahren, vor allem wenn zusätzlich Fördergelder in Anspruch genommen werden. So wird

einbauen zu lassen. Dabei übernimmt ein Energiedienstleister die Finanzierung und Planung, den Betrieb und die Wartung der neuen Anlage sowie die Demontage der alten Anlage. Im Gegenzug zahlt der Gebäudeeigentümer neben den Brennstoffkosten während der Vertragslaufzeit eine Pauschale für die erbrachten Leistungen. So kann der neue Kessel einfach, kostengünstig und mit vermindertem Risiko finanziert werden. Ganz gleich, ob Alt- oder Neu-Anlage:



die Heizungserneuerung z.B. von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) durch zinsgünstige Kredite gefördert, besonders in Kombination mit einer Wärmedämmung oder Umstellung auf erneuerbare Energieträger. Ein Contracting-Vertrag bietet eine weitere Möglichkeit, sich eine moderne Heizungsanlage kostengünstig

Die Optimierung der Heizung sorgt dafür, dass Verbraucher ihr Geld nicht unnötig „verheizen“.

INFO

Mehr zum Thema Energie unter www.suedwest-aktiv.de oder telefonisch bei der Energieberatung Tel. 0731-166-1599.

Planen Sie eine neue Heizung?

Wir stellen die verschiedenen Heizungssysteme vor und geben Ihnen Entscheidungshilfen für die Erneuerung Ihrer Heizungsanlage. Desweiteren präsentieren wir Ihnen die Möglichkeit der Heizungsfinanzierung durch die SWU. Dienstag, 21. November 2006, 19 Uhr, SWU-Hauptgebäude in Ulm, Karlstraße 1. Anmeldung unter (07 31) 1 66 - 15 99 oder per Mail unter energieberatung@swu.de.



SWU Energie